



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Prüfungsinformationen

Modul A2-4 Begleitetes Selbststudium: Informationen

Institut für Sprach- und
Literaturwissenschaft

In diesem Modul werden die Kernbereiche der Fachgebiete Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Sprache und Literatur des Mittelalters, wie sie in den Grundkursen vorgestellt wurden, exemplarisch und vertieft und analytisch erprobt.

Landwehrstraße 50A
64289 Darmstadt

Tel. +49 6151 16 - 57395

Prüfungsformen: Fachprüfung in Form einer 120-minütigen Klausur

Informationen zu den Fachgebieten:

- Literaturwissenschaft
- Mediävistik
- Sprachwissenschaft



Prof. Dr. Matthias Luserke-Jaqui / Prof. Dr. Ulrich Joost

**Literaturwissenschaftlicher Anteil der Sammelklausur im Begleiteten Selbststudium
(Modul A 2-4)**

Der literaturwissenschaftliche Anteil der Klausur (45 min von 120 min) trifft jeweils eine Auswahl aus den zentralen Themen der Grundkurse I und II. Unten stehende Termini müssen beherrscht werden. Beispielfragen zur Orientierung finden sich z.B. in der Probeklausur aus Grundkurs I von Vanessa Geuen im WiSe 2013/14, die in TUCaN zur Verfügung gestellt wurde. Zum Grundkurs II bei Prof. Dr. Ulrich Joost im SoSe findet eine Abschlussklausur statt, die ebenfalls der Orientierung für das Begleitete Selbststudium dienen kann.

Basis-Begriffe

Apparat, Autor, Edition, erweiterter / weiter Literaturbegriff, Fiktionalität / fiktionale Literatur, historisch-kritische Ausgabe, Studienausgabe, Leseausgabe, Werkausgabe, Höhenkammliteratur, kursorische Lektüre, Lemma, Lesart, Primär- bzw. Quellenliteratur, Sekundär- bzw. Forschungsliteratur, selbstständige / unselbstständige Publikation, Zitat / Zitierfähigkeit, Anmerkung / Fußnote, Bibliographie, Sigle, notwendige und hinreichende Bedingung, Verifikation / Falsifikation, Terminus, Exegese, Diskurs, Form / Inhalt, Trivial- bzw. Unterhaltungsliteratur, Polyvalenz, konstitutive Deutungsoffenheit, Signifikant vs. Signifikat, Kontext, intersubjektive Interpretation, normativ vs. deskriptiv, Literarizität, Etymologie, Korpus, Philologie, Kanon, Heuristik, Entität, Produktion / Distribution / Rezeption / Transformation von Literatur

Literaturgeschichte

Intertextualität, Epoche / Strömung / Periode plus konkrete Bezeichnungen derselben

Edition & Textkritik

Manuskript, Textgenese, Typoskript, Textkritik, Originaldruck, Nachdruck, Raubdruck, Varianten, Lesarten, Überlieferungsträger, Textzeugen, Stemma, Recensio, Examinatio, Emendatio, Konjekturen, Textkonstitution, Ausgabe erster / letzter Hand, diakritische Zeichen, Überlieferungsgeschichte, Stellenkommentar, Wirkungsgeschichte, Register, Faksimile, Transkription, Textverderbnis, Regestausage



Poetik, Rhetorik & Stilistik

Poetik, Poetologie, poetisch vs. poetologisch, Mimesis, Katharsis, Regelpoetik, Autorenpoetik, implizite Poetik, Rhetorik, Inventio, Dispositio, Elocutio, Memoria, Actio (et pronuntiatio), Rhetorische Figuren (Alliteration, Anapher, Antithese, Chiasmus, Ellipse, Epipher, Euphemismus, Hyperbel, Inversion, Katachrese, Litotes, Onomatopoesie, Oxymoron, Paradoxon, Paraphrase, Parenthese, rhetorische Frage, Akkumulation, Klimax, Zeugma), Tropen (Allegorie, Ironie, Katachrese, Metapher, Metonymie, Pleonasmus, Personifikation, Symbol, Synästhesie, Synekdoche, Tautologie, Vergleich)

Literarische Gattungen / Gattungstheorie

Universalien(problem), Textsorte vs. Gattung vs. Genre, Werk / Œuvre, Gattungstrias (Prosa / Epik, Drama, Lyrik)

Erzählende Prosa & Erzähltheorie

faktuales vs. fiktionales Erzählen, Erzähler, Erzählerbericht, Figurenrede, direkte / indirekte Rede, episches Präsens bzw. Präteritum, erlebte Rede, innerer Monolog, Bewusstseinsstrom (stream of consciousness), Erzählzeit, erzählte Zeit, Anachronie, Analepse, Prolepse, Narratologie, unzuverlässiger Erzähler, Erzählsituation (auktorial, Ich-, personal), Perspektive der Erzählinstanz (Innensicht vs. Außensicht), Diegese, story vs. plot, telling vs. showing, Fokalisierung, Nullfokalisierung, interne Fokalisierung, externe Fokalisierung, extradiegetisches Erzählen, intradiegetisches Erzählen, metadiegetisches Erzählen, homodiegetischer Erzähler, heterodiegetischer Erzähler, Autorintention

Prosaformen

Barockroman (höfisch-historischer Roman, Schäferroman, Schelmen- / Picaresqueroman), Abenteuerroman, Aufklärungsroman, Bildungs- bzw. Entwicklungsroman, Gesellschaftsroman, Poproman, Märchen (Volks- vs. Kunstmärchen), Sage, Schwank, Fabel, Kalendergeschichte, Novelle, Kurzgeschichte, Gebrauchsprosa (Brief, Tagebuch, Autobiographie, Reisebericht, Reportage, Essay, Anekdote, Aphorismus)

Textanalyse: Figurenanalyse & Inhaltsanalyse

close reading, Figur (vs. Person), Held_in, Protagonist_in, Charakter, sprechende Namen, Leser- bzw. Sympathie lenkung (Identifikation), Thema bzw. Sujet, Stoff, Motiv, plot, Intertextualität, Leitmotiv, Kohärenz / Kohärenzstörung, Isotopie



Literaturtheorie

Methodenpluralismus, Sinn, Positivismus, Geistesgeschichte, Hermeneutik, Rezeptionsästhetik, Strukturalismus, empirische Literaturwissenschaft, Poststrukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse, sensus litteralis vs. sensus spiritualis / allegoricus, Lehre vom mehrfachen Schriftsinn, hermeneutischer Zirkel, Horizontverschmelzung, werkimmanente Interpretation, impliziter Leser, psychoanalytische Interpretation, semiotischer Kulturbegriff, Frankfurter Schule, Kritische Theorie, Systemtheorie, Selbstreferenzialität, Kulturwissenschaftliche Literaturtheorie (Cultural Studies, Gender Studies)

Lyrik und Metrik

Rhythmus, Versfuß, Vers, Strophe, Gedicht, Jambus, Trochäus, Daktylus, Amphibrachys, Auftakt, Zäsur, Kadenz: klingende / stumpfe bzw. männliche / weibliche, Alternation, Enjambement, Alexandriner, Knittelvers, Hexa-/Pentameter, Assonanz, Freie Rhythmen, Freie Verse, Elision, Reimformen: End-/ Anfangs-/ Binnen-/ Kreuz-/ Schüttel-/ Paar-/ Block-(umarmender) Reim, Volkslied und Volksliedstrophe, Kunstvolkslied, Gelegenheitsgedicht, Stanze, Terzine, Distichon, Sonett, Ballade, Elegie, Ode, Hymne, Epigramm/Sinngedicht, Romanze, Prosagedicht, Lehrdichtung, Lyrisches Ich, Blankvers, Prosodie

Dramatik

Prolog, Epilog, Offene/Geschlossene (tektonische/atektonische) Dramenform, dramatische/tragische Ironie, Intrige, Katharsis, Dialog, Monolog, Auftritt, Akt, Szene, Regieanweisung, erregendes Moment, retardierendes Moment, Botenbericht, Deus ex machina, Exposition, Peripetie, Katastrophe, Anagnorisis, Protagonist, Antagonist, Mimik, Gestik, Drei Einheiten (Ort, Zeit, Handlung), Fallhöhe, Ständeklausel, Tragödie, Komödie, Analytisches Drama, Christliches Trauerspiel, Bürgerliches Trauerspiel, Episches Theater, Volksstück, Chor, dramatis personae

Literatur

Einführungen in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Jeßing, Benedikt / Köhnen, Ralf: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Mit 39 Abbildungen. J.B. Metzler: Stuttgart, Weimar 2012. Luserke-Jaqui, Matthias: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2007. Reader zum Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft, zusammengestellt v. Vanessa Geuen.

Literaturgeschichte

Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. V. Wolfgang Beutin et al. 8., aktualisierte u. erweiterte Aufl. J.B. Metzler: Stuttgart, Weimar 2013. (einbändig, zur Anschaffung für das Studium empfohlen)



**Themen zur Vorbereitung auf die Sammelklausur im Begleiteten Selbststudium
(Modul A2-4) – Mediävistik**

Der mediävistische Anteil der Klausur (30 von 120 min) trifft eine Auswahl aus den zentralen Themen des Grundkurses Mediävistik.

- **Übersetzungsaufgabe** (Textsammlung wird im GK bekanntgegeben)
- **Allgemeine mediävistische und sprachhistorische Themen:**
 - Periodisierung der Sprachgeschichte des Deutschen (Äußere Sprachgeschichte, Innere Sprachgeschichte)
 - Sprachfamilie / Sprachverwandtschaft (Indogermanisch, Germanisch, Deutsch)
 - Schriftdeutsch / Schreiborte
 - Synchronie vs. Diachronie
 - synthetisch vs. analytisch
- **Phonologie:**
 - Grammatischer Wechsel
 - Umlaut (Primärumlaut, Sekundärumlaut, "analoger" Umlaut, Rückumlaut)
 - Apokope
 - Synkope
- **Morphologie:**
 - starkes Verb (Ablautreihen)
 - schwaches Verb
 - Präterito-Präsentien
- **Sprachwandel:**
 - Erste Lautverschiebung
 - Verners Gesetz
 - Zweite Lautverschiebung
 - Analogie
 - Auslautverhärtung
 - Nebensilbenabschwächung
 - Monophthongierung / Diphthongierung
 - Dehnung in offener Tonsilbe



- **Sprachgeographie:**
 - Sprachgrenze
 - Isoglosse
 - Dialektgliederung des Deutschen nach den Kriterien der 2. Lautverschiebung (Rheinischer Fächer, Benrather Linie (maken-/machen-Linie), Speyerer Linie (pund-/pfund-Linie), dat-/das-Linie ("Hunsrückschranke"), dorp-/dorf-Linie ("Eifelschranke"), kind-/kchind-Linie)
- **Wahlpflichtthemen**
 - Gattungen mittelalterlicher Literatur
 - Textproduktion und -rezeption im Mittelalter
 - Handschrift als Überlieferungsträger
- **Literatur:**
 - Bergmann, Rolf; Moulin, Claudine; Ruge, Nikolaus: Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. Unter Mitarbeit von Natalia Filatkina, Falko Klaes und Andrea Rapp. 8., neu bearbeitete Auflage. Göttingen 2011.
 - Mettke, Heinz: Mittelhochdeutsche Grammatik. 8. Auflage. Tübingen 2000.
 - Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 7. Auflage. München 2008.
 - Wegera, Klaus-Peter; Schulz-Balluff, Simone; Bartsch, Nina: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 2., neu bearbeitete Auflage. Berlin 2013.
 - Wehrli, Max: Geschichte der deutschen Literatur vom frühen Mittelalter bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Stuttgart 1997.



Prof. Dr. Nina Janich/Prof. Dr. Britta Hufeisen/Prof. Dr. Marcus Müller

Sprachwissenschaftlicher Anteil der Sammelklausur im Begleiteten Selbststudium (Modul A2.4)

Der sprachwissenschaftliche Anteil der Klausur (45 min von 120 min) trifft jeweils eine Auswahl aus den zentralen Themen der Grundkurse I und II. Folgende Termini müssen beherrscht werden, d.h. sie können in der Klausur ENTWEDER in Form einer Definition ODER in Form einer analytischen Zuweisung zu Beispielen abgefragt werden (z.B. in der Form: Nennen Sie Beispiele für x/Als was würden Sie x kategorisieren). Rechnen Sie aber AUCH damit, dass Sie Ihr Wissen in kurzen Analysen von Text-, Satz- und Wortbeispielen anwenden müssen.

Pflichtfragen in der Klausur zu den Themenblöcken:

Zeichentheorie:

Zeichenrelationen nach C.S. Peirce (Index, Ikon, Symbol)

Theorie des sprachl. Zeichens nach F. de Saussure: faculté de langage, langue, parole – Diachronie, Synchronie – Paradigma, Syntagma - Bilateralität des sprachl. Zeichens, Merkmale des sprachl. Zeichens (Arbitrarität, Konventionalität, Assoziativität, Linearität) – System, Identität durch Opposition
type vs. token

Organonmodell nach K. Bühler: Symbol, Symptom, Signal – Darstellungsfunktion, Ausdrucksfunktion, Appellfunktion

Semiotisches Dreieck nach Ogden/Richards

Literaturempfehlungen:

- Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2., durchges. und korr. Aufl. Tübingen (bachelor-wissen). (Einheit 2: Semiotik)
- Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Rolf (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Aufl. Tübingen (Reihe Germanistische Linguistik 121: Kollegbuch). (Teil I: Kapitel 1: Semiotik)

Phonetik, Phonologie und Graphematik:

Artikulationsorte (bilabial, labiodental, dental, alveolar, postalveolar, palatal, velar, uvular)

Artikulationsarten (Plosive, Frikative, Nasale, Laterale, Vibranten)

Konsonant vs. Vokal, Obstruenten vs. Sonoranten

Phon, Phonem, Allophon

Minimalpaar

Distribution, Opposition

Graph, Graphem, Allograph

Literaturempfehlungen:

- Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2., durchges. und korr. Aufl. Tübingen (bachelor-wissen). (Einheit 3: Phonetik und Phonologie)



- Kessel, Katja/Reimann, Sandra (2010): Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 3., bearb. Aufl. Tübingen/Basel (UTB). (Kapitel VII: Phonetik und Phonologie)
- Lindner, Katrin (2014): Einführung in die Germanistische Linguistik. München. (Kapitel 2: Phonetik – Phonologie - Orthographie)
- Meibauer, Jörg et al. (2006): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar. (Kapitel 3: Phonologie)

Morphologie:

Grundbegriffe: Morph, Morphem (grammatisches, lexikalisches), Allomorph, Affix (Präfix, Suffix, Zirkumfix)

Flexion: (sämtliche Flexionskategorien)

Wortbildung: Komposition (Determinativkompositum, Possessivkompositum, Kopulativkompositum), Derivation (explizite Derivation, implizite Derivation), Konversion, Motivation

Idiomatizität

Literaturempfehlungen:

- Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2., durchges. und korr. Aufl. Tübingen (bachelor-wissen). (Einheiten 5-6: Morphologische Analyse, Wortbildung und Flexion)
- Kessel, Katja/Reimann, Sandra (2010): Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 3., bearb. Aufl. Tübingen/Basel (UTB). (Kapitel II-IV: Wortarten, Flexion, Wortbildung)
- Lindner, Katrin (2014): Einführung in die Germanistische Linguistik. München. (Kapitel 3: Morphologie)
- Meibauer, Jörg et al. (2006): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar. (Kapitel 2: Lexikon und Morphologie)

Syntax:

Grundbegriffe: Kongruenz, Rektion, Valenz: logische, morphologische, semantische V. (semantische Rolle: Agens, Patiens, Experiens, Instrument, Lokativ, Direktiv); obligatorische und fakultative Ergänzung, Angabe

Kategorien:

Wortart: Substantiv, Adjektiv, Adverb, Verb, Präposition, Konjunktion, Interjektion, Partikel

Phrase: Nominalphrase, Verbalphrase, Präpositionalphrase, Adjektivphrase, Adverbphrase

Satzarten: Aussagesatz, Aufforderungssatz, Fragesatz, Wunschsatz

Satztypen: Kernsatz, Spannsatz, Stimsatz

Satzformen: Parataxe/Satzreihe, Hypotaxe/Satzgefüge, Satzperiode

Syntaktische Funktionen:

Prädikat

Satzglied: Subjekt, Akkusativobjekt, Dativobjekt, Genitivobjekt, Präpositionalobjekt, adverbiale Bestimmung,

Prädikativ

Attribut



Literaturempfehlungen:

- Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2., durchges. und korr. Aufl. Tübingen (bachelor-wissen). (Einheiten 7-10: Traditionelle Syntaxanalyse, Dependenz und Valenz, Ergänzungen und Angaben, Attribute und syntaktische Einzelprobleme)
- Kessel, Katja/Reimann, Sandra (2010): Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 3., bearb. Aufl. Tübingen/Basel (UTB). (Kapitel I: Syntax)
- Lindner, Katrin (2014): Einführung in die Germanistische Linguistik. München. (Kapitel 4: Syntax)
- Pittner, Karin/Berman, Judith (2015): Deutsche Syntax. 6., durchges. Aufl., Tübingen.

Lexikalische Semantik:

Lexem

Denotat, Konnotat,

(System-)Bedeutung vs. Bezeichnung/Referenz

paradigmatische Bedeutungsrelation (Synonymie, Polysemie, Homonymie (Homophonie, Homographie),

Hyponymie, Hyperonymie, Antonymie

strukturelle Semantik (semantisches Merkmal, Merkmalssemantik, Wortfeld)

Prototyp(ensemantik)

hierarchische Taxonomie, Metapher, Metonymie, Personifikation, Hypostasierung

Phraseologismus

Literaturempfehlungen:

- Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2., durchges. und korr. Aufl. Tübingen (bachelor-wissen). (Einheiten 11-12: Semantische Grundbegriffe, semantische Theoriebildung)
- Kessel, Katja/Reimann, Sandra (2010): Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 3., bearb. Aufl. Tübingen/Basel (UTB). (Kapitel VI: Semantik)
- Meibauer, Jörg et al. (2006): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar. (Kapitel 5: Semantik)

Wahlpflichtfragen in der Klausur zu den Themenblöcken:

Varietätenlinguistik:

Standard(sprache),

Varietät: Dialekt, Funktiolekt, Soziolekt, Mediolekt, Situalekt, Idiolekt

Defizithypothese: „elaborierter“ vs. „restringierter Code“ - Differenzhypothese

Register

Stil: Funktionalstil, sozialer Stil

Diagliederung des Deutschen: diatopisch, diaphasisch, diastratisch



Literaturempfehlungen:

- Kessel, Katja/Reimann, Sandra (2010): Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 3., bearb. Aufl. Tübingen/Basel (UTB). (Kapitel V: Sprache und Sprechen)
- Lindner, Katrin (2014): Einführung in die Germanistische Linguistik. München. (Kapitel 1: Grundlagen)
- Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Rolf (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Aufl. Tübingen (Reihe Germanistische Linguistik 121: Kollegbuch). (Teil II: Kapitel 8: Soziolinguistik)

Textlinguistik:

Explizite Textverknüpfung: Rekurrenz, Substitution, Pro-Formen, Text-, Wissens- und

Situationsdeixis, Ellipse, metakommunikative Textverknüpfung, Tempus, Konnexion

Kohäsion vs. Kohärenz, Modelle der Textkohärenz: Präsupposition, Isotopie, Thema, frame- und script-Theorie

Vernetzungsmuster

Textfunktion

Textklassifikation: Textsorte, Textklasse

Literaturempfehlungen:

- Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2., durchges. und korr. Aufl. Tübingen (bachelor-wissen). (Einheiten 14: Textkommunikation)
- Kessel, Katja/Reimann, Sandra (2010): Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 3., bearb. Aufl. Tübingen/Basel (UTB). (Kapitel IX: Textgrammatik)
- Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Rolf (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Aufl. Tübingen (Reihe Germanistische Linguistik 121: Kollegbuch). (Teil II: Kapitel 6: Textlinguistik)

Mündlichkeit und Gesprächsanalyse:

Medium vs. Konzeption (konzeptionelle Mündlichkeit/Schriftlichkeit vs. mediale (M./S.)

Strukturiertheit von Gesprächen:

Makroebene: Anfangsphase, Gesprächsmitte, Beendigungsphase, Mikroebene

Paarigkeit der Gesprächsbeiträge/turns - initiiierende vs. respondierende Gesprächsbeiträge

Sprecherwechsel: Fremdwahl vs. Selbstwahl – gap,- overlap, Pause, Unterbrechung

Höreraktivitäten/backchannel-behaviour

Gesprächsrollen: institutionell, organisatorisch - akzidentell-funktional – sozial

Literaturempfehlungen:

- Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Rolf (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Aufl. Tübingen (Reihe Germanistische Linguistik 121: Kollegbuch). (Teil II: Kapitel 7: Gesprächsanalyse)



Pragmatik:

Deixis: Personaldeixis, Temporaldeixis, Lokaldeixis

Sprechakttheorie: Äußerungsakt, propositionaler Akt, illokutiver Akt, perlokutionärer Akt - Sprechakttypen (assertiv, direktiv, deklarativ, kommissiv, expressiv),

Theorie der Konversationsmaximen - konversationelle Implikatur

Präsupposition: referentielle, semantische, pragmatische

Literaturempfehlungen:

- Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2., durchges. und korr. Aufl. Tübingen (bachelor-wissen). (Einheit 13: Pragmatik)
- Lindner, Katrin (2014): Einführung in die Germanistische Linguistik. München. (Kapitel 5: Semantik und Pragmatik)
- Meibauer, Jörg et al. (2006): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar. (Kapitel 6: Pragmatik)

Literaturbasis (Sie sollten mindestens mit drei verschiedenen Büchern gearbeitet haben!):

- Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2., durchges. und korr. Aufl. Tübingen (bachelor-wissen).
- Ernst, Peter (2011): Germanistische Sprachwissenschaft. 2., aktualisierte Auflage. Wien (UTB-basics).
- Kessel, Katja/Reimann, Sandra (2010): Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 3., bearb. Aufl. Tübingen/Basel (UTB).
- Lindner, Katrin (2014): Einführung in die Germanistische Linguistik. München.
- Meibauer, Jörg et al. (2006): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar.
- Pittner, Karin/Berman, Judith (2015): Deutsche Syntax. 6., durchges. Aufl., Tübingen.

Weitere Literatur , die sich zur Prüfungsvorbereitung eignet:

- Duden Bd.4. Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Mannheim. (jeweils aktuellste Auflage)
- Adamzik, Kirsten (2010): Sprache. Wege zum Verstehen. 3., überarb. Aufl. Tübingen/Basel (UTB).
- Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Rolf (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Aufl. Tübingen (Reihe Germanistische Linguistik 121: Kollegbuch).